I. N. 215.723

Wien, den 13. Juli 1868.

Werther Freund!

Mit Lust & Freuden Sie mich in Leipzig genannten und hatten Sie Schreiben von 2. d. Dasselbe adressirt. Gleichwohl bin ich in diesem Sommer nicht in Leipzig, sondern liege ganz ruhig hier in der Nähe Elisabethstraße No 16. Ich muß mich ab dieß: ich bin seit acht Tagen wieder in meine, wie man zu sagen pflegt (ein ganz altpreußisches Wort, von dem ich nur wünschte, es ist eigentlich ganz abgenommen ist) „Kaiserlichen". Nun heute abermals vor acht Tagen mit Basel gereist, um ihren Sohn Hermann Droll abzuholen, der in Basel* ist und Basel geliebt und hat dort eine Menge Verwandter, wie die Frauen Hagenbach, Grimm u. a. d., mußten er sie sich sehr und lange dauernd die geliebten hatten. Leipzig hat ganz traurig und ich erfahren und sie kommen, wenig, sehr wenig, doch recht wohl zu besuchen. Der Schluß muß sich bis gegen Mitte September hinausziehen, also aber ganz Monate von mir fern sein, was eigentlich lange, ich da ich mich vor dem Hellpfeffer in Leipzig entfernt und so nur gegen Oktober hin wieder. Zwei Tage, ja zwei Tage hatte Ihre Erinnerungen eine Auffrischung und wir sind uns dann eigentlich gar nicht näher, denn bei unserer nur kurzen Begegnung (Sie Ehrenfreund ist nur wenig Tage, ich eigentlich zu wollen) sagen wir uns dann eigentlich nur, ich meine wir liebenswürdig sind. Dieser Umstand mag auch Ursache sein, daß wir in diesem Sommer nicht auf Ihr Land hin gegangen sind, denn eigentlich wollte meine Frau bei Empfang Ihrer auf Basel. Es hat bisher Ihnen allerdings Freude um einen Monat verzogen: und da hätte es sich nicht gelohnt, bis wegen ein Paar Wochen in Frau Ihrer und in Hoffnung Ihnen nun gewiß bis Oktober Ihnen Freude zu machen. Unser Nichtkommen ist übrigens so eigentlich zufällig gelegen (wir wollten wie auf eine Alp und hatten Ihr Haus mit mir mit Kinder und Kindern, auf Pferde, Kleide und junge Mädchen, das ist der Landaufenthalt schon einmal vorhanden ist: ja

* Er wohnt da nämlich in einem Hause, welches er sich in vorigem Jahre gebaut und hat unweit seine Tochter, seinen Enkelsohn und seine Enkel (auch hat er noch) zwei Kinder eingerichtet, während er sich einstweilen in Lindenfels bei Basel. Es ist ein sehr schönes Haus dabei.

in diesen Tagen meinen Einzug in Leipzig (das Ihnen noch nicht
in frischer Erinnerung ist) in einer Art äußerlich
und innerlich Sie bewegten, Leben was mir eigentlich immer es
was unangenehm. Nun hat sich jenes geändert. Diese Sommer
frische wieder Jahre vielleicht sehr bemerklich gestaltet,
allein meine Frau hegte mir jedes mal, wenn sie zu Be-
ginn kam, daß es in der Residenz Rosenmonat kaum besser
sei, als bei uns hier in der Stadt. Auch ist es mir, so lan-
ge ich noch ein so eifriger besucher der Gesellschaft bin,
daß sehr wünschenswerth, daß ich mit ein Paar Besitzern Sie
so lange und oft alle Tage zusammen Sie stelle
mir persönlich diese meinen N. Besitzer der Rudigart
und Sie zwei Sirten: Schwarzenberg und Bernstein
Garten und Belvedere, ganz nah und dicht
liegt mir in einer Wirthschaft, wenn ich mag nach
Leipzig der Kinder und der Kinder. In zwei Monaten
wird dann ein Straßenhaus, welches nach Richtung und Ge-
ziehung Sommer und Winter bei Ihnen bestehen. Ich
nach Sommer und Winter in Leipzig wohnen.

Aber zu lange von mich ich Ihnen Gegenstand
und nicht die Schelle um Entschuldigung bitten.

Der erste Sommer, von den Sie mir so treu eingeladen
den, hat mir recht lieb. Dieser hat leider andere Sä-
nen entstanden (es ist wirklich so wahr, als ob Herr Richter Sie
dennoch für seinen Schwarzwald bestimmt wollte)
bringt Sie nun Nämmer der Hauptstadt bei seinen Sta-
mmen an ihrer Seite. Es hat gutes Gefühl bei seinen
Meister Singer in dieser Nämmer hat mir Freude
gemacht. Auch ist es schon über den neuen Bach Eine
hat mich so mehr interessirt, als ich Ihnen selbst be-
reits Bemerkungen gelesen hatte. Wie sehr ich auch dort an Du-
ftell gelegen gewesen bin, können Sie daraus ersehen,
daß der erste Theil Ihnen ich ganz ausführlich geschrieben
Aber diese Zeilen mir für Bach dicht schon in Gedicht
zu stellen. Allein mit dem ersten Buch der 4. Sonate
steht der dritte auch schon vierter Satz in seiner ganzen un-
ausstehen Größe und Mannigfalt! Auch von Ihnen mir
mein Eindruck wieder aber auch sehr in der Verbindung
Ton und Tempo. Aber ganz besonders mir
wie es mir erscheint mir der erste Buch der 10. Sonate
Letztere steht in diesen Bild eine so ganz eigenthümliche
Empfindung zu weisen, eine so besondere Art Bach, daß ich
ihn unter allen, was ich von Bach kennen – und das ist
ja ziemlich alles, was es überhaupt von ihm gedruckt worden ist –

* Es hilft nun Entschädigung, so aber scheint es mir, daß der Bach
Ihr mit von Ihnen, Ihnen und Herrn C. P. fortsetzt. Aber ist das
ja nur einmal mir Bach. Dies nur!

nicht zu vergleichen wäre.

Sie nennen es mir übel, daß ich den Herrn Paul im Jahre zuweilen, wenn auch nur in den allgemeinsten Ausdrücken und fast nur formelle. Was wollen Sie nun aber erst sagen, wenn Sie hören, daß ich eben nach der, wie bei, wirklich einem Beitrag für Sie Zeitschrift einzusenden und noch obendrein einen recht umfangreichen? Ich hatte eine Liste die Städte, welche ich bei meinem gegenwärtigen Aufenthalte besucht, mit Notizen begleitet, allerdings lediglich zu meinem eigenen Gebrauch (ganz auf dieses ist auch der Titel, der 4 Paragraphen enthaltend) und aber Conrad mir in den Sinn, daß sich Beiträge Ihrer Zeitschrift auch für manche Leser irgend welcher Art oder unter der jetzigen Leitung und wenn nicht dem nicht ganz fern stehenden und alle Leser, Geist genügen dürfen zu können, wenn sie sich gelegentlich gewissermaßen Vergnügen der Lektüre eines Werkes (ein Manuskript, d. h. ich 264 eigtlich) für meine Hände zugeschickt 150 Bücher und 500 Autoren und meine Handbücher eingesetzt. Dazu hat ich eine ziemlich lange Einleitung und ein ganz kurzes Vorwort geschrieben. Das Ganze fällt in Folio 14 Bogen Druckschrift, und wird also in einer Schreibschrift ungefähr ein Quartbuch ausmachen. Nun wäre es gewiß, daß Sie sich bereit erklären, der ganzen Sache ein Ende zu machen, wenigstens das Dasein mit einem Schlusse zu versehen. Und um auch diesen Punkt schon jetzt Ihrer Entscheidung Herrn Paul anzubieten, welche Sie dabei vor, dieselbe zu einigen. Glauben Sie Ihr Urtheil und ich bin es eigentlich ganz nur und um, weil ich nicht weiß, wie mir das Ding, wenn ich es über Jahre lang einen ähnlichen Gebrauch machen will, für jemand Geile ich ganz Ihr Urtheil über das Zeitschrift: es scheint mir eine ganz neue Erscheinung: Beiträge der Verlaufs, der Erzählung (Sie sind deutlich genug) und ich mir eigentlich so ganz ein wenig ähnlich und gewöhnlich. Und dann sollen Sie mir beitragen zu sagen, lieber Sie ich Sie um die Gefälligkeit? Sie wissen mir eigentlich ganz Ihr bei allen Sie ~~eigenen~~ eigenen mitgetheilten Mittheilungen und besonders der äußern Form und, was ich gestern bei dieser Zeitschrift schreiben: Falls (eigentlich um 1/10 Druck) Gelegenheit und falls Glück und Muth, so ich dann in Gottes

*Die, Autor und gesagt, gar nicht so weit aus einander und daher sehr oft und sehr gern beisammen sind.

(oder Taufpt.) Namen in der ersten Abtheilung hinüber
würde. Wenn man in allem, was man Gut und Geld,
allein auf strenger Freiheit gründen wollte, so wäre
man schließlich zuletzt in ein Nichts – Diese Erfahrung macht
ich jetzt bei Gelegenheit – ich habe einen Geistes (evang. Ba-
sel) als einfachen Leben (Sagen ich ausdrücklich nicht, daß weil was
Leben) wenigstens bei einer Begründung, wie Sie meinen
zugegeben. Es erinnert mich an ein Wort des Historikers
Schlosser, der gesagt, was wird dort gelacht, ich sagte keinen
Mann zu Ehrlichen Dienstes von uns, der hier einmal
gegen Germanen aufstände. Der Ch. Ch. ist ein Weisst, ein Lum-
ichtigend aber – mein lieber Freund. Auch der gestrenge Herr
Michel, was sehr einfach, Herr ich Regierungsrath, auch kein Adel,
bei sich nicht zu Adeo einiger von einigen Jahr einmal einen
Aufsatz in – Zeitlaer zu Blätter einrücken lassen. Daher so
gelehrt Pinsel, ich nun etwas Herr der ganzen Sache zu
bleiben, wenn man das etwas mit Herr und Wissenschaft
„Wahl" in Lichter will. Zuletzt wenn Sie mir die Zeitungen
ein gutes Exemplar ich jetzt Marx-Stoff in der Bie-
dermann Herr Zeitschrift unter Kreuz – ich also wenn
Herr Editor auf Herr v. Dommer Aufsatz erfolgen – so wü-
de ich mich auf jeden zu Herrn Paul bemerken, was ich
Ihnen offen lieb, und so zu sagen von Paul zu Petri sagen
Herr mit den Schlüssel: Sie Biedermann, Biedermann
Herr: In diesem Falle möchte ich Sie aber nur bitten, mir
baldmöglichst hierüber eine Mittheilung zu kommen
lassen, denn wenn ich meine Zeitung an Herrn Paul Herr Sie
entweder erfüllen oder ich genügend machen will, so muß
beides bald geschehen. Es wird Ihnen jedenfalls lieber sein,
Bundesrath zu, und Sie wie eine Freund betrachten, der mit
mir Leim gegangen Vogel bestrieb.*

Wegen der landschaftlichen Gemälde, welche Sie in
Basel erwarten, haben Sie mich gefreut, daß mir
recht wenigstens wieder einmal Zeit dazu
zu nehmen. Vielleicht finde ich's einmal und es fällt
mir auf gefällig ein.

Was mein Aufsatz für Palestrina und Sie über
Italienische Kunst ist erfreut betrifft, so werden Sie aus
gedachten Blätter Fortsetzung ich zu ersehen, so können
Sie sich denn noch weiter wundern, als ich noch vor
wenigen Jahren selbst von Wundern zu reden, wenn mir
Jemand vorgesagt hätte, daß ich auf diese Bahn kommen
würde. Auch haben Sie sich gute Gesundheit Tage vorzuwerfen
wissen. Es ist aber fast mich wie mir ein Wunder vorkommen
Sie in der Lage bedürfen, um das Interesse für jene

* Natürlich kommt es ohne Dazu, wie Sie sagen, Sie und
Ihre Aufsätzen in Leipzig über ist, was ich ihn selbst bei einer

zu I.N. 215.723

[illegible] Lustspielabzüge in Sie [illegible] zu finden
und [illegible] ich es in mir immer wichtiger geworden, ohne
daß es mich an unsere neuen Dinge erfreut und ent-
zückt, in Ihnen [illegible] geboren hätte): ich meine [illegible]
[illegible] daß mir bei ihr [illegible] Zeit [illegible] und eine zu
wichtigen Entschlüssen führt. Jedenfalls haben Sie immerhin
Recht, wenn Sie mit einiger Verwunderung die Wenden-
dungen betrachten, welche der Mensch im Laufe eines un-
ebenen langen Lebens durchzumachen fähig ist. Denken
Sie einmal, wo in aller Welt – ich bemerke ausdrücklich
[illegible] – [illegible] Werther und Faust [illegible] Verlobungen eine [illegible]
und einen Tasso und [illegible] Leiter zu einer [illegible]
[illegible]! Auch [illegible] solche Verwandlungen [illegible]
[illegible] Wohlfeil [illegible], Ver- und Zerstreut wirken [illegible]
[illegible] wie in der [illegible] Welt [illegible] Menschen.
Wenn wir einmal die Lust und Entbehrung [illegible]
kann [illegible] Philosophie zu [illegible] und [illegible] in die Schranken
der Geologie zu verweisen, denn wüßte [illegible] [illegible]
[illegible] der Anlaß zu solchen Entwickelungen, wie wir sie
jetzt [illegible] auf musikalischem Gebiet [illegible].

Sie haben Sich in Ihrem letzten Brief, zwischen [illegible]
und dem vorletzten allerdings ein kleines Zwischenmu-
sikchen, [illegible] Leipzig [illegible] von mir [illegible] [illegible]
[illegible] aber [illegible] Sie mein [illegible] Schreiben [illegible]
noch mir in der [illegible] Angelegenheit ein [illegible] zu
zukommen zu lassen, wenigstens in [illegible] Falle, wenn Sie
[illegible], daß Sie Herrn Lidner und Dommer [illegible] Aufmerksamkeit
[illegible] Wenn [illegible] keine [illegible] [illegible]
[illegible] wirken. [illegible] sind Sie jetzt [illegible]
[illegible] in Halle und mit Geschäften [illegible] [illegible]
[illegible] Ortsveränderung [illegible] [illegible] Halle
und in [illegible] Briefe wieder zu meiner Beruhigung
zeigen. Sollte es aber nicht mehr [illegible] sein, Ihnen
nach Leipzig zu schreiben, so nehmen Sie meine besten
Glückwünsche nach Basel mit und wünsch ich Ihr in der
Tat [illegible] zu finden wissen, schließlich aber wo [illegible]
einmal in eigener Person

Ich aufrichtig ergebener

Carl Brenzel.

1) [illegible] Begegnung aus.
[illegible] (aber [illegible] [illegible] [illegible]
Die Zeitschrift [illegible] [illegible] [illegible] von den
[illegible] Artikeln, welche [illegible] [illegible] in die [illegible]
[illegible] Spieß [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

KÖNIGL. STADT- U. LANDESBIBLIOTHEK